



An
Frau
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

An den Vorsitzenden des AVR
Herrn Bernd Petelkau

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 14.09.2022

AN/1645/2022

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	19.09.2022

Arbeitskräftemangel bei der Stadt: Aktuelle Personalsituation

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrter Herr Vorsitzender,
die SPD-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des AVR am 19.09.2022 zu setzen.

Die Stadt Köln gibt jährlich einen Personalbericht heraus, der die Personaldaten der Stadtverwaltung aus dem vorangegangenen Jahr zusammenstellt. In der Stadtverwaltung arbeiten ca. 22.000 Mitarbeitende in zehn Dezernaten mit über 80 Ämtern. Der letzte Bericht beleuchtete das Jahr 2020 und gab auch einen Überblick über die Maßnahmen und Entwicklungen im Personalmarketing der Stadt Köln. Die Entwicklung der Stadt Köln hin zu einer attraktiven Arbeitgeberin ist insbesondere vor dem Hintergrund des Arbeitskräftemangels mehr als dringlich. Die Auswirkungen dieses Mangels wurden in den letzten Jahren auch bedingt durch die Corona-Pandemie für die Bürger*innen immer sichtbarer: Termine sind über Monate ausgebucht, Ämter nicht erreichbar und Anliegen bleiben liegen.

Der Personalbedarf der Verwaltung wird zukünftig noch verschärft, weil die geburtenstarken Jahrgänge altersbedingt aus dem öffentlichen Dienst ausscheiden werden. Laut Personalbericht 2020 werden bis 2031 5.189 Mitarbeitende die Stadtverwaltung altersbedingt verlassen. Das sind 25 Prozent des Personalbestands.

Ähnliche Probleme wie Köln verzeichnen viele Kommunalverwaltungen und der öffentliche Dienst allgemein, weswegen der Deutsche Beamtenbund (dbb) und ver.di anlässlich des Fachkräftegipfels der Bundesregierung warnten, dass im öffentlichen Dienst 360.000 Beschäftigte fehlten. Berücksichtigt seien bei dieser Zahl nicht nur offene Stellen, sondern auch der Personalbedarf, der sich durch neue Aufgaben ergebe. Der öffentliche Dienst müsse durch Anreizsysteme attraktiver werden; finanziell könne mit der Privatwirtschaft nicht konkurriert werden, aber Ziel müsse sein, besonders modern und familienfreundlich zu werden.

Ganz konkret zeigte zuletzt eine Anfrage der SPD-Fraktion, wie sich der Personalmangel extrem negativ für die Stadt Köln auswirkt: Laut Antwort der Verwaltung auf die Anfrage „An-, Ab- und Ummeldungen von Gewerbebetrieben in Köln“ ist das Gewerbeamt mit der Bearbeitung von Anträgen ein Jahr in Verzug und findet kein Personal, um diesen Rückstand abzubauen.

Vor dem Hintergrund der Beratungen über den Stellenplan 2023/24 fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viele Stellen in der Stadtverwaltung sind zurzeit in welchen Abteilungen und Fachbereichen vakant?
2. Wie stellt sich die Krankenquote pro Abteilung und Fachbereich für das Jahr 2021 bis heute dar?
3. Aus welchen Abteilungen und Fachbereichen liegen Überlastungsanzeigen vor?
4. Wie hat sich die Zahl der Überstunden pro Abteilung und Fachbereich für das Jahr 2021 bis heute entwickelt?
5. Wie hat sich die Zahl der Ein- und Austritte pro Abteilung und Fachbereich für das Jahr 2021 bis heute entwickelt?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Joisten

SPD-Fraktionsvorsitzender